

Geistlicher Kampf Auf Drei Ebenen

Eventually, you will agreed discover a further experience and achievement by spending more cash. yet when? do you admit that you require to acquire those every needs in imitation of having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to comprehend even more approaching the globe, experience, some places, once history, amusement, and a lot more?

It is your enormously own become old to work reviewing habit. in the midst of guides you could enjoy now is **geistlicher kampf auf drei ebenen** below.

Allgemeines Bücher-Lexikon Wilhelm Heinsius 1864

Orte der Demokratie in Bayern (II) Kommission für bayerische Landesgeschichte 2018-01-01

Der himmlische Mensch Adam F. Thompson 2019-02-19 Gott hält Träume und Visionen im Himmel bereit ... sie warten auf dich! Zu viele Menschen haben sich im Alltäglichen und in Mittelmäßigkeit eingerichtet. Warum? Sie denken, ihre natürlichen Augen sehen alles, was das Leben zu bieten hat. Aber es gibt mehr! Das von den Augen Wahrgenommene spiegelt nur einen kleinen Bereich deines tatsächlichen Seins wider. Dein Körper beherbergt deinen Geist, und dieser ist der Teil von dir, der übernatürlich mit Gott in Verbindung steht. Adam F. Thompson teilt sowohl seine außergewöhnlichen persönlichen Begegnungen mit, als auch seine biblischen Einsichten. So wird dir gezeigt, wie man von diesem übernatürlichen Ort aus leben kann - insbesondere durch die Kommunikation mit Gott in Träumen und Visionen. Hier kannst du Folgendes lernen: -Mach dich bereit, um Visionen und Träume vom Himmel zu empfangen -Baue deinen Glauben unter Verwendung deiner Vorstellungsgabe auf - Verkünde mutig Gottes Verheißungen für die Menschen Jetzt ist die Zeit, dass deine Träume und Visionen lebendig werden und das Reich Gottes auf der Erde voranbringen.

Verzeichnis lieferbarer Bücher 2002

Chlodwig - Dionysius Areopagita Gerhard Müller 2020-11-23 die Theologische Realenzyklopädie (TRE) als moderne Fachencyklopädie repräsentiert in 36 Textbänden (1976-2004) den Wissensstand der theologischen Forschung im Ganzen. Mehr als eine Generation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern haben an ihr mitgearbeitet und in mehr als 2.500 Artikeln (auf mehr als 28.000 Textseiten) auf höchstem fachwissenschaftlichem Niveau das einzigartige, international ausgerichtete Nachschlagewerk zu einem Dokument der Wissenschaftsgeschichte gemacht. Die TRE ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für Forschung, Studium und Lehre vor allem der Theologie, aber auch ihrer angrenzenden Fachgebiete wie Geschichte, Philosophie, Judaistik, Religionswissenschaften. Die TRE ist auch als 3-teilige Studienausgabe in Paperback veröffentlicht worden. Aaron - Katechismuspredigt (17 Bände) Katechumenat/Katechumenen - Publizistik/Presse (10 Bände) Pürstinger - Zypern (9 Bände) Gesamtregister (Bibelstellen, Orte, Sachen, Namen: 2 Bände) Weiterhin ist die TRE als Datenbank Theologische Realenzyklopädie Online erhältlich.

Heilsgeschichtliche Deutungsmuster in der Publizistik des Dreißigjährigen Krieges Silvia Serena Tschopp 1991 Die politische Publizistik des Dreißigjährigen Krieges stellt ein vernetztes System

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on September 27, 2022 by guest

von Argumenten dar, die dazu dienen, aktuelles Geschehen zu legitimieren und im Sinne einer Kriegspartei zu agitieren. Am Beispiel der in Zusammenhang mit der schwedischen Intervention zwischen 1628 bis 1635 erschienenen propagandistischen Flugblätter und Flugschriften diskutiert die Arbeit unter Berücksichtigung historischer, theologischer und literaturwissenschaftlicher Aspekte Möglichkeiten der Instrumentalisierung religiöser Deutungsmuster von Geschichte. Sie macht zugleich deutlich, in welchem Maße die protestantische Propaganda auf die Historiographie späterer Jahrhunderte gewirkt und damit das Bild des Dreißigjährigen Krieges bis in unsere Zeit geprägt hat.

Geistesgegenwärtig führen Daniel Zindel 2012

Bibel-Lexikon Realwörterbuch zum Handgebrauch für Geistliche und Gemeindeglieder ...
herausgegeben von Daniel Schenkel 1871

Deutsche Bibliographie 1998

Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichnis aller ... erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind Wilhelm Heinsius 1864

Geistlicher Kampf auf drei Ebenen Francis Frangipane 1990

Schriftauslegung und Bildgebrauch bei Isidor von Pelusium Stefan Berkmüller 2020-06-22 Das umfangreiche Briefkorpus, das unter dem Namen Isidors von Pelusium überliefert ist und sich in der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts verorten lässt, ist bis heute wenig erforscht. Die Arbeit geht von den Einleitungsfragen zur Textüberlieferung, zum Ursprung des Korpus und nach der historischen Existenz des Autors aus und beleuchtet dann die Texte in der Briefsammlung, die über die Bibel und einen angemessenen Umgang mit ihr nachdenken und diejenigen, die selbst mit biblischem Material arbeiten. Isidor nimmt in vielfältigen kommunikativen Zusammenhängen auf die Bibel Bezug; er zitiert, erklärt und transponiert in neue Kontexte. Durch die Verbindung biblischer Bilder und die Kreativität des Autors entstehen Bildwelten für verschiedene Zwecke. Alle Briefe, in denen ausdrücklich Bibelstellen interpretiert werden, und alle, in denen Isidor eigene sprachliche Bilder kreiert, werden in der Arbeit gesichtet und in ein für die antike Exegese theorie sensibles Gliederungsschema eingeordnet. Der exegetisch-historische Kontext kommt mit zur Sprache. Ausführliche Zitate, in der Regel Erstübersetzungen ins Deutsche, geben inhaltliche Einblicke.

Manresa oder die geistlichen Uebungen des hl. Ignatius Ignacio (de Loyola) 1853

Allgemeines Bücher-Lexikon: Bd. 1875-79. Bearb. u. hrsg. von O. Kistner. 1881-82. 2. v Wilhelm Heinsius 1882

Methodus als Lebensweg bei Johann Conrad Dannhauer Daniel Bolliger 2020-02-10 Die in der protestantischen Orthodoxie üblichen Karrierestufen von logischer zu theologischer und homiletischer Publizistik führen beim Strassburger lutherischen Theologen Johann Conrad Dannhauer (1603-1666) zu einer mehrfachen werkimmanenten Selbstrezeption, Sie erfolgt entlang dem zeitgenössischen Schlüsselbegriff der Methode. Nach Darlegung mündlich-disputatorischer (1629) und schriftlich-hermeneutischer (1630) Argumentationsmethoden entwickelt Dannhauer in seiner Dialektik (1634) die methodus im Gefolge J. Zabarellas insgesamt zu einer deutlicher apodiktisch-binären Logik. Er lässt sie

als Darstellung der Wahl des christlichen Lebenswegs zuerst in der monumentalen Predigtsammlung der Catechismus-Milch (ab 1634) und schließlich in der Gegenüberstellung von lutherische Hodosophie (Wegweisheit, 1653) und katholischer sowie reformierter Hodomorie (Wegtorheit, 1654) wirksam werden. Der Methodenbegriff entwickelt sich so zu einer funktional hybriden Metapher und aus der Prüfung von Argumenten bildet sich jene des auch individuell verstandenen Glaubenswegs. Dies eröffnet neue Perspektiven auch auf das Paradox der Prägung Ph. J. Spencers durch Dannhauer bei gleichzeitiger Bekämpfung des Pietismus durch die Staßburger Fakultät

SOWI 1991

Humanismus, Barock, Aufklärung Friedrich Gaede 1971

My Dear Son Colin Urquhart 1992-01-01 A series of inspirational meditations for all those seeking to improve their relationship with God, deepen their Christian faith and sharpen its practical outworking. The book is divided into one hundred short sections suitable for daily reading. It is the sequel to My Dear Child.

Geschichte und Verfassung aller geistlichen und weltlichen, erloschenen und blühenden Ritterorden Ferdinand "von" Biedenfeld 1841

Die andere Wahrheit Hans-Joachim Thilo 2002

Kirche auf der Kippe Benigno P. Beltran 2014

Mikrokosmos 1975

Firmiter velitis resistere Christina Traxler 2019-05-20 Die Universität Wien wurde von kirchlichen und weltlichen Autoritäten in Anspruch genommen, um auf theologischem, diplomatischem und kirchenpolitischem Gebiet der Ausbreitung des Hussitismus Einhalt zu gebieten. Christina Traxler untersucht das anti-hussitische Engagement der Universität in den Jahren zwischen den Konzilen von Konstanz und Basel. Im Zentrum stehen die differenzierten Maßnahmen zur Überwachung des Studienablaufs und des akademischen Lebens, die theologische Auseinandersetzung mittels Schriften, Disputationen und im Unterricht, sowie die Rolle von Universitätsprofessoren als Berater für weltliche und kirchliche Autoritäten auf Synoden, Gesandtschaften und bei Hof. Detailliert analysiert sie auch den um 1424 im Umfeld der Wiener Universität zusammengestellten Tractatus contra quattuor articulos Hussitarum, eine der umfang- und einflussreichsten Stellungnahmen gegen die sogenannten Vier Prager Artikel. Christina Traxler examines the efforts of the University of Vienna to fight Hussitism in the eventful years between the Councils of Constance (1414-1418) and Basel (1431-1449). Antihetical actions materialized mainly in two different ways: by administrative and organizational provisions and by theological argumentation. The University obliged its members to abide by the Catholic faith and it supported the military and diplomatic moves of the Austrian Duke, while emphasizing her loyalty to the Roman Church and the papacy. Furthermore, treatises authored by professors of the University argued against Hussite practices and against the Four Articles of Prague. A famous example of such literary support is the widely spread Viennese Tractatus contra quattuor articulos Hussitarum from 1424, which receives a close analysis for the first time.

Aufstand des Sisyphos Wolfgang Schreyer 2012-05-27 „Gefoltert von Qualen, wälzt Sisyphos einen gewaltigen Stein bergan. Keuchend stemmt er sich gegen die Last und schiebt sie auf den Gipfel. Doch

glaubt er die Bergspitze erreicht zu haben, rollt der Felsblock zur Ebene hinunter..." Der griechische Mythos von Sisyphos erhellt die Situation in Lateinamerika. Nacht und Tag, Tag und Nacht wälzen die weißen, braunen, roten und schwarzen Arbeiter Amerikas den Felsblock ihrer unterdrückten Schöpferkräfte gegen das Schicksal der nicht selbstverschuldeten Unterentwicklung. Zweihundertdreißig Millionen Lateinamerikaner - das sind sieben Prozent der Menschheit! Und die Mehrzahl von ihnen lebt menschenunwürdig: Hunger, Krankheiten, Unbildung... Woher rührt dieses Elend inmitten einer verschwenderischen Natur? Eine zähleibige, brutal herrschende Drillingsmacht ruiniert die lateinamerikanischen Völker: Feudaloligarchie, kreolisches Großbürgertum und Dollar-Imperialismus. Gibt es einen Weg, auf dem Sisyphos endlich und für immer den Gipfel erreicht? Die bitteren Erfahrungen des lateinischen Amerika im 20. Jahrhundert: Die Versuche in Bolivien, Guatemala, Santo Domingo, das Scheitern Jacobo Arbenz', Juan Boschs, Ernesto Guevaras - könnten sie nicht Zweifel wecken an den Möglichkeiten, das Schicksal zu wenden? In moderner essayistischer Form behandelt Wolfgang Schreyer ein immer noch brennend aktuelles Thema: Revolution vor der Haustür der USA. Aufstand des Sisyphos! Das Buch erschien erstmals 1970 beim Deutschen Militärverlag in Berlin. Es bildet mit den hervorragend recherchierten Informationen eine sehr gute Ergänzung zu Schreyers Trilogie "Dominikanische Tragödie" (Der Adjutant, Der Resident, Der Reporter). INHALT: Der Entdecker Mutter der Erde Die weißen Götter Tortuga - Ära der Piraten Windjammer-Strategie Das schwarze Elfenbein Revolution auf Haiti Die schwarze Republik Die Sonne sinkt Bittere Früchte República Dominicana Junger Staat zu verkaufen Das Tor nach Süden Machtstrategie anno 1870 Jobber und Putschisten Die Flagge folgt dem Dollar Wir schafften Frieden Der dicke Knüppel Die Invasion Unterm Sternenbanner Die Kindheit eines Chefs Tragödie im Dschungel Staatsstreich auf dominikanisch Fünf Säulen der Macht Grotteske Fassade Das Wirtschaftswunder Lohn der Angst Der seltsame Widerstand Der tragische Widerstand Trick 46 - links überholen Trick 59 - Kolportage Trick 61 - Salto mortale Das Erbe einer Ära Flüchtlingsschicksal Das Schaufenster Die dritte Kraft Schatten einer Hoffnung Christus an die Front

Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen

Zusammenhang Bernhard Lohse 1995 Nachdem die letzten großen Gesamtdarstellungen von Luthers Theologie meist Ende der 60er Jahre von Systematikern vorgelegt worden waren, schildert B. Lohse Luthers Theologie zunächst in ihrer historischen Entwicklung, sodann in ihrem systematischen Zusammenhang. Besonderes Gewicht legt er auf die Herausarbeitung der für Luther maßgeblichen Einflüsse, unter denen der des Augustin bei weitem am bedeutendsten war. B. Lohse verfolgt die Entwicklung von Luthers Theologie bis in die Spätzeit. In der systematischen Würdigung wird sowohl die Bedeutung des altkirchlichen Dogmas für Luther als auch die zentrale Stellung der Rechtfertigungslehre betont. Abschließend erörtert der Autor Luthers Stellung zu den Juden.

Meyers Konversations-Lexikon Hermann Julius Meyer 1889

bd. A-Z 1886

Die charismatischen Bewegungen Peter Zimmerling 2001 English summary: The book displays a systematic study of the theology and spirituality of charismatic movements in German-speaking Europe. The study is focussed around the fields of service, counseling and church growth. While being aware of limitations of charismatic Christianity and its theological basis, the author shows how charismatic experience and pneumatological insight might help traditional churches to rediscover the - widely underestimated, as it seems - role of the spirit within their own traditions. German description: Seit ihren Anfängen in den 60er Jahren haben die charismatischen Bewegungen im deutschsprachigen Raum - weitgehend unbeachtet oder als Sonderphänomen aus der Wahrnehmung durch Kirche und

Theologie ausgeblendet - eine beachtliche Breitenwirkung entfaltet. Den von enthusiastischen Erfahrungen gepragten Anfängen folgte inzwischen auch eine theologische Reflexion der pneumatologischen Grundlagen der Bewegung. Die Untersuchung gibt einen kritischen Überblick über Theologie und Frömmigkeit der charismatischen Bewegungen der Gegenwart im deutschsprachigen Raum. Dabei bilden die praktisch-theologischen Handlungsfelder Gottesdienst, Spiritualität, Seelsorge und Gemeindeaufbau den Schwerpunkt. Die Studie zeigt, inwiefern charismatisch gepragte Geisterfahrungen und pneumatologische Erkenntnisse eine Bereicherung in gegenwertigen Diskussionen über Wesen und Wirken des Geistes darstellen und welche Impulse sich aus der charismatischen Wiederentdeckung des Geisteswirkens für die ekklesiologischen Überlegungen der Gegenwart gewinnen lassen: Zielhorizont der kritischen Auseinandersetzung mit den charismatischen Bewegungen ist die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen einer Integration charismatischer Impulse in die traditionelle Frömmigkeit.

Die Decke des Schweigens Jobst Bittner 2012-04-01 Sehr wahrscheinlich sind Sie mehr von der "Decke des Schweigens" betroffen, als Sie denken. Die "Decke des Schweigens" wird von Generation zu Generation weitergegeben und verhindert Versöhnung, Heilung und Wiederherstellung - bei uns persönlich, in Familien, in Kirchen und Gemeinden sowie in Städten und Nationen. Die meisten Familien in Deutschland leben - ohne es zu merken - unter einer "Decke des Schweigens". Sie sind die Kinder und Enkel der Kriegsgeneration und tragen die schuldhaften Verstrickungen, traumatischen Erfahrungen sowie die Flucht und Vertreibung dieser Generation heute noch mit sich herum. Ihr gemeinsames Kennzeichen ist das Schweigen. Viele gehen durch endlose Wüsten, ohne dass sich für sie eine Veränderung abzeichnet. Steckt das Schweigen der Kriegsgeneration zum Holocaust immer noch in unseren Knochen? So sehr sich viele Christen in Deutschland auch wünschen, dass das Kapitel des Nationalsozialismus endlich abgeschlossen wird und nicht immer wieder neu ins Blickfeld gerät - es entspricht leider nicht der Realität. Gehören wir, ohne es gemerkt zu haben, schon wieder zur "schweigenden Mehrheit" und haben dem Geist dieser Zeit nichts mehr entgegenzusetzen? Gibt es einen Weg, wie wir in unseren Städten und in unserer Nation geistliche Durchbrüche und tiefgreifende Veränderungen erzielen können? Ausgehend von den eigenen biografischen Erfahrungen in Tübingen - einer Universitätsstadt, die zur Zeit des Nationalsozialismus eines der ideologischen Zentren war, aus dem Exekutoren und Massenmörder hervorgingen - beleuchtet Jobst Bittner aus biblisch-theologischer, kirchengeschichtlicher und psychologischer Sicht, was die "Decke des Schweigens" ausmacht und wie wir sie durchbrechen können.

Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 1996

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen 1998

Allgemeines Bücher-Lexikon: Bd. 1857-61. Bearb. u. hrsg. von K. R. Heumann. 1863-64. 2 pt. in 1 v Wilhelm Heinsius 1864

Handbuch der deutschen Literaturgeschichte 1973

Charles Darwin zur Einführung Julia Voss 2017-03-07 Kaum ein Werk hat so weit ausgestrahlt wie das von Charles Darwin (1809-1882): Seine Evolutionstheorie hat Eingang in Philosophie und Geschichtstheorie gefunden, in Soziologie, Kunstgeschichte oder Ethnologie, und steht noch immer im Zentrum der Biologie. Gleichzeitig provoziert kaum eine Theorie so unterschiedliche Reaktionen. Für

die einen verkörpert Darwin ein wissenschaftlich aufgeklärtes Weltbild und die Überzeugung, Vorgänge in der Natur mit wissenschaftlichen Methoden erklären zu können - und nicht wie die Kreationisten mit Bibellektüre oder den Eingriffen eines Schöpfergottes. Für andere steht Darwin für eine neoliberale Ideologie, die besagt, dass stets der Stärkere siegt. Wie es zu diesen Einschätzungen gekommen ist, legt diese Einführung dar und stellt Darwins Hauptwerke in ihrem Entstehungskontext vor.

Macht der Schrift Andreas Pecar 2012-09-27 Nach der Reformation wurde in England und Schottland mit der Bibel und ihren Texten Politik gemacht. Andreas Pecar führt vor, wie der politische Biblizismus sowohl zur Legitimitätssteigerung der Monarchie Verwendung fand, als auch von zahlreichen Kritikern dazu genutzt wurde, die Legitimität der Politik der Stuartkönige Jakob VI./I. und Karl I. in Frage zu stellen und damit den Ausbruch des englischen Bürgerkrieges zu begünstigen. Ausgangspunkt dieser Untersuchung ist die Annahme, dass es politisch bedeutsam ist, aus welchen Autoritätsquellen sich die Argumente im politischen Diskurs jeweils speisten. Der Autor führt vor, wie der politische Diskurs in England und Schottland nach der Reformation wesentlich von Argumenten, Erzählungen und Normen geprägt wurde, die man den Schriften der Bibel entnahm. Für die Legitimität der Monarchie als Herrschaftsform und die politische Handlungsfähigkeit der Monarchen hatte die politische Sprache des Biblizismus weitreichende Folgen. Für den Zeitraum von der Reformation bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges wird dargelegt, wie der politische Biblizismus in England ebenso wie in Schottland sowohl zur Legitimitätssteigerung der Monarchie Verwendung fand, als auch von zahlreichen Kritikern dazu genutzt wurde, die Legitimität der Politik der Stuartkönige Jakob VI./I. und Karl I. in Frage zu stellen und damit den Ausbruch des Bürgerkrieges zu begünstigen.

Eine encyklopaedie des allgemeinen wissens Meyers Konversations-Lexikon 1888

Der heilige Ignatius von Loyola und das Menschenbild seiner Geistlichen Übungen Markus Dörner 2019-04-30 Akademische Arbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Theologie - Biblische Theologie, Note: bestanden, Philosophisch-Theologische Hochschule Münster (Institut für Spiritualität), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit untersucht das Menschenbild der Geistlichen Übungen des heiligen Ignatius von Loyola. Mit der Suche nach Glück und innerem Frieden weiß sich der geschichtlich interessierte Betrachter an die Person des heiligen Ignatius von Loyola erinnert, dessen Leben verschlungen und mit großer Anhänglichkeit an die Welt begann. Ignatius lernte, zu fallen und wieder aufzustehen. Er lernte, was dem Menschen wahrhaft Hoffnung spendet. Damit ist er einen Weg gegangen, welcher Mühe und den Gebrauch aller Sinne erfordert; jeder Mensch benötigt offenbar ihm eigens individuell zugeordnete Hilfsmittel, sich der Gegenwart Gottes zu versichern und vor allem sein Wirken, sein Wort auch in den kleinsten Erlebnissen der Welt dankbar anzuerkennen. Wer das letzte Wort und die letzten Gaben zur Erkenntnis des Willens Gottes dazugeben muss, ist immer Gott selbst. Ignatius stellt in den Exerzitien auch keinen Gottesbeweis im Sinne logischer Schlussfolgerungen und philosophischer Stringenz auf. Er geht nicht als der Mensch vor, welcher Gott vergessen hat und nun versucht, sich und Gott selbst dessen Dasein zu erklären. Dabei läuft der Mensch Gefahr, sich unnötig verrückt zu machen und sich vor lauter Eifer, Angst, vielleicht auch eitler Selbstbespiegelung den Blick auf Gott, vor allem aber dessen Wesen, zu verstellen. Vielmehr vermittelt der Autor der Exerzitien Gott als freien Geber. Er ist damit bleibend unsichtbar, da er kein Gegebenes ist, welcher auf die dem Menschen fassbaren Daten angewiesen ist, sondern sich einzig "in diesen" befindet. Vielmehr ist der Mensch angehalten, mündig zu werden und sich nicht in selbst ersonnenen, groben Kategorien zu bewegen. Die Exerzitien bilden damit kein intellektuelles Kunstwerk, sondern echte Lebenshilfe für denjenigen, welcher sie anwendet. Sie dienen der Auferbauung des Glaubens. Glaube stellt als solcher kein denkerisches Hinnehmen dar, sondern Staunen und Berührtsein von einer Macht, welche sich frei teilt. Die letztendliche Leistung des Glaubens, die Anbetung, ist höher als jedes Erkennen und

Wissen. Die Person des Menschen ist in die Erfahrung und Erkenntnis überragender Fülle integriert und antwortet auf diese in inniger Liebe. Diese Liebe besitzt eine Kraft, welche dem glaubenden Menschen neue Wirklichkeiten erschließt und Dinge erkennen lässt, welche dem Verstand verborgen bleiben. Die Offenheit Gott gegenüber führt den Glaubenden zur Erkenntnis. Große Dinge, welche sich nicht sehen lassen, ihnen gilt der Glaube.

Mensch und Geschichte in Äthiopiens Volksmalerei Girma Fisseha 1985

Der gemeine Mann vor dem geistlichen Richter Thomas D. Albert 2016-09-12

Den Islam neu denken Katajun Amirpur 2013-02-28 Dem Islam wird oft nachgesagt, er habe den Anschluss an Moderne und Aufklärung verpasst - ein Irrtum, wie Katajun Amirpur in ihrem eindrucksvollen Buch zeigt. Sie stellt die einflussreichsten Erneuerer des Islams vor, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen und dabei immer mehr Anhänger in Orient und Okzident finden. Sie wollen die Deutungshoheit über den Islam nicht den Fundamentalisten überlassen und setzen dem Dschihad gegen die Ungläubigen ihren eigenen Dschihad für mehr Freiheit und die Gleichberechtigung der Geschlechter entgegen. Zur Sprache kommen unter anderem der ägyptische Koranglehrte Abu Zaid, der durch die Zwangsscheidung von seiner Frau bekannt wurde, und die amerikanische Frauenrechtlerin Amina Wadud, die mit der Leitung eines Freitagsgebets - als erste Frau überhaupt - weltweit Aufsehen erregte. Ihre auf dem Koran gründenden Überlegungen zu einer gerechten politischen Teilhabe aller Menschen können, so zeigt das Buch, auch für Nicht-Muslime höchst anregend sein. «Die Frage ist nicht, ob der Islam mit der Demokratie vereinbar ist, sondern ob die Muslime heute diese Vereinbarkeit entstehen lassen wollen.» Mohammad M. Shabestari